

Erfahrungsbericht Auslandssemester Lissabon

Ein Auslandssemester - das war etwas, was ganz lange nicht auf meiner Wunschliste stand. Erst zum Ende des 3. Semesters hatte ich mich dann mit der Idee angefreundet, mich für ein halbes Jahr ins Ausland zu begeben. So bin ich dann als Wiwi-Student im 5. Semester in Lissabon gelandet. Die Zeit bereue ich kein bisschen. Bei der Planung, von der ich selber wenig Ahnung hatte, habe ich mich einfach an das Auslandsbüro der Fakultät und ans International Office gehalten. Auch online sind genügend Informationen zu finden, sodass Ihr insgesamt wirklich gut geleitet werdet.

Bei der Bekanntgabe der Studienorte und der Aushändigung relevanter Informationen habe ich dann auch meinen Kommilitonen kennengelernt, mit dem ich gemeinsam nach Lissabon gegangen bin. So konnten wir uns im Vorhinein noch absprechen und austauschen, insbesondere über den Kontakt mit der Gastuniversität, der ISEG Lisboa. Die Kommunikation mit der Gastuniversität war unkompliziert, wir haben immer alle Informationen rechtzeitig erhalten. Auch das Portal, über das wir uns bewerben mussten und anschließend dann auch unser Semester organisieren konnte war leicht bedienbar.

Bevor es aber in die Planung des Semesters ging, habe ich mich aber erst einmal um ein Zimmer gekümmert. Anfang April hatte ich dann bereits eine Zusage für ein Wohnheim, was mir Sicherheit für meine weitere Planung gab. Ich habe mein Zimmer auf Uniplaces gefunden, die zwar eine Gebühr von 150€ erheben, einen aber gut unterstützen und auch eine Garantie für das Zimmer aussprechen. Da ich zuvor noch nie ein Zimmer über das Internet, ohne vorherige Besichtigung gebucht hatte, war es mir das wert. Ich habe monatlich 360€ für 13qm bezahlt,



dafür lag die Wohnung aber direkt im Zentrum, was mir erstmal wichtiger war. Ich habe dann mit über 20 Leuten zusammengelebt, was nicht immer reibungslos ging, mir aber wirklich viel Kontakt zu anderen Menschen und Kulturen ermöglicht hat! Viele Mitstudenten hatten erst später ein Zimmer gemietet, oder sogar erst

vor Ort mit der Suche begonnen. Letztendlich hat aber jeder etwas gefunden, auch wenn der Wohnungsmarkt einer 500.000 Einwohnerstadt selbstverständlich etwas schwierig ist.

Das Semester hat am 14.09.2018 begonnen, ich war aber schon ab dem 01.09. vor Ort, um mich etwas zu akklimatisieren. Das war auch nötig, denn noch bis Ende Oktober waren es nahezu täglich über 30 Grad. Der erste Monat war dann vor allem durch das Treffen neuer Leute, Erasmusveranstaltungen und Urlaubsfeeling geprägt. Diese Zeit verbinde ich auch am meisten mit der Erasmuserfahrung. In Lissabon gibt es zwei große Erasmusorganisationen, ESN und ELL. Beide nehmen sich recht wenig, ich selber war aber nur bei ELL und kann das auch guten Gewissens empfehlen. Fast täglich gibt es kulturelle Angebote, Walkingtouren oder Abende in der Disco. Das Nachtleben wird in Lissabon generell sehr großgeschrieben, insbesondere im Stadtteil Bairro Alto. Durch die recht große Erasmus-Community in Lissabon wirst du auch immer Leute um dich haben, egal wo du dich gerade aufhältst. Neben dem attraktiven Erasmusleben hat die Stadt mit seinen Aussichtspunkten, dem Tejo, dem Stadtwald Monsanto, seinem guten Wetter und den nahen Stränden aber noch sehr viel Weiteres zu bieten. Programm und Stadt sind also top, nun zum Studium.

Die Uni hat einen schönen Campus, ist im Gegensatz zu anderen Universitäten in Lissabon sehr gut gelegen und hat zudem eine gute Bibliothek. Nach meiner Ankunft musste ich allerdings erstmal mein Learning Agreement über den Haufen werden, da ich aus verschiedenen Gründen keinen meiner 5 gewählten Kurse belegen konnte. Aber ein Wechsel war kein Problem, das International



Office vor Ort hat mir dabei sehr geholfen! Mit den 5 neu gewählten Kursen und einem Sprachkurs stand dann mein Programm für das Semester. Über die Pauschalanrechnung konnte ich mir auch alles problemlos anrechnen lassen. Im Gegensatz zur Leibniz Uni gab es in Lissabon noch Midterms und kleinere Assessments und Quizes unter dem Semester, aus denen sich dann die Note zusammengesetzt hat. Die Arbeitslast wurde also über das ganze Semester verteilt. Zudem war der Stoff teilweise deutlich leichter als zuhause, sodass noch mehr Zeit für die schönen Dinge in Lissabon blieb.

Während meines Aufenthaltes konnte ich so noch kleinere Ausflüge an die Algarve, die Westküste Portugals und mehrere Tagestouren machen. Zudem bin ich mit Freunden, die ich dort kennengelernt habe auf die nahegelegenen Azoren geflogen, habe einen Freund in Madrid besucht und war mit meinen deutschen Mitbewohnern in Porto. Auch reisetechisch bieten sich von Lissabon aus also viele spannende Möglichkeiten, die auch von sehr vielen wahrgenommen werden.



Das Semester war dann mit der letzten regulären Prüfung am 17.01.2019 bereits für mich beendet, mein Zimmer hatte ich aber noch bis Ende Februar. Ich bin dann noch in Lissabon geblieben, habe die Zeit genossen und über eine Erasmusorganisation noch im Tierheim gearbeitet. Da die meisten Studenten die Stadt allerdings bereits verlassen hatten,

waren die letzten 6 Wochen also etwas anders als die Vorherigen. Trotz dessen hatte ich auch dann aber noch eine wunderbare Zeit, was für sich spricht.

Mein Fazit zum Auslandssemester in Lissabon: unbedingt machen! Ich hatte eine unfassbar tolle Zeit. Das lag zum einen Teil einfach an dem Erasmussemester, zum großen Teil aber auch an der Stadt Lissabon. Wenn ihr also die Möglichkeit habt nach Lissabon zu gehen, dann solltet ihr diese wahrnehmen.